Newsletter

Streiflicht

Gut gerüstet in den Herbst

Die Sommerferien waren ja nun leider nicht diese Art von Sommerferien, wie man sie gerne gehabt hätte. Ich möchte gar nicht auf die Umstände hinaus, die uns COVID-19 auferlegt hatte, sondern eher auf das Wetter. Viele von uns konnten die Ferien gar nicht so genießen, wie man es die letzten Jahre konnte. Immer wieder machte uns das Wetter mehr oder weniger einen Strich durch die Rechnung. Aber mal ganz ehrlich – das ist auch Klagen auf ganz hohem Niveau, gerade wenn man an die vielen Menschen denkt, die in den Hochwasserregionen alles, aber auch wirklich alles verloren haben.

Lasst uns dankbar sein, dass wir von dieser Art von Unwetter verschont geblieben sind. Aber wir sollten genauso dankbar sein, dass wir in den nun langsam wieder etwas kühler werdenden Tagen die Möglichkeiten erhalten unser Leben auch wieder in geschlossenen Räumen erleben zu dürfen. „3G“ lässt uns in dieser Hinsicht hoffen, dass wir gut gerüstet in den Herbst gehen. Es ist eine Chance für uns, wieder ein normaleres Leben „erleben“ zu dürfen. Aber wir sollten die uns gegebenen Möglichkeiten auch mit der notwendigen Sicherheit nutzen. Die Sicherheit gibt uns neben „3G“ immer noch die Abstandsregel. In der heutigen Zeit versteht es jeder, wenn man die Herzlichkeit zu anderen Menschen auch auf Abstand zeigt. Es ist eine Art von Respekt und keine Abneigung!

Bodo Pfeiffer
Presse- und Öffentlichkeitsreferent

Phase 5 des Bürgerhaushalt 2021

Die letzte Phase des Bürgerhaushaltes 2021 stand unter dem Stern der Entscheidung. Dem Gemeinderat wurden hierbei die sogenannten TOP 10 der Abstimmung vorgestellt. Mit 8.000 Euro die in den Vorjahren nicht verbraucht werden konnten, stehen somit 2021 zusätzlich zur Verfügung. In diesem Jahr wurden insgesamt 749 Stimmen abgegeben. Und daraus resultierte folgende Reihenfolge:

Umzäunte Hundewiese

Hierbei handelt es sich um eine Fläche von mindestens 70 x 70m. 103 Stimmen wurden für diesen eingereichten Vorschlag abgegeben. Die Liegenschaftsabteilung hat als potenziellen Ort die Fläche hinter dem Volksfestplatz ins Auge gefasst. Hier gibt es zwischen der Pfarrpfründestiftung und der Gemeinde einen gültigen Pachtvertrag, der derzeit noch bis 2024 gültig ist. Entstehende Folgekosten werden derzeit noch geprüft. Hierbei handelt es sich um die Reinigung des Grundstücks, die Müllentsorgung sowie den ggf. erforderlichen Rückbau. Die Kostenschätzung für diesen durch die Bürger favorisierten Vorschlag beläuft sich auf 15.000 Euro.

FREIE WÄHLER Neufahrn.

Hier finden Sie uns auch!
www.facebook.com/fw.neufahrn
www.twitter.com/fw_neufahrn
www.instagram.com/fw_neufahrn

AUSGABE #82
September 2021

DIE NÄCHSTEN TERMINE:

FREIE WÄHLER Neufahrn
Jahreshauptversammlung
Dienstag 12.10.2021
um 19^{30} Uhr
Hotel Maisberger, Neufahrn

FREIE WÄHLER NEU(er)FAHRN
Kommunalpolitik & mehr
Dienstag 09.11.2021
um 19^{30} Uhr
Hotel Maisberger, Neufahrn

ABSTAND ist der Respekt, den ich meinen Mitmenschen zeige!

Wir FREIEN WÄHLER hoffen, dass die von uns in Aussicht gestellten Veranstaltungen auch stattfinden können und dürfen.

FREIE WÄHLER
der Gemeinde Neufahrn e.V.
Vorsitzender
Manfred Holzer
Dietersheimer Str. 15
85375 Neufahrn
manfred.holzer@fw-neufahrn.info
Layout & Text:
Bodo Pfeiffer
Öffentlichkeitsreferent

Dr. Christopher Aichinger (FREIE WÄHLER) gab zu diesem Vorschlag ein kurzes Statement. Er sprach sich ganz klar und deutlich für das angeführte Prinzip „Leine los“ aus. Aber er befürchtete ein hygienisches Problem und war auch absolut der Meinung, dass die Begegnung und das Hundespiel täglich stattfinden sollten und nicht auf ein dafür vorgesehenes Areal begrenzt gehört. Natürlich sind gerade der Austausch unter den Hundebesitzern sehr wertvoll, aber dann gehört dieses Konzept unter eine Organisation gestellt, also als Verein organisiert. Der eingereichte Vorschlag wurde vom Gemeinderat mit 2:24 Stimmen nicht gewählt.

Open Air Kino

Angedacht ist eine Erweiterung des kulturellen Angebotes vor Ort. Hierbei ist natürlich die Pandemie ein entsprechender Auslöser des Vorschlages gewesen. Aber auch nach der Pandemie kann man soll ein „Event“ gut im Kulturprogramm der Gemeinde gebrauchen. Eine Kooperation mit dem ansässigen Kino wird angestrebt. Vorgesehen ist ein jährlicher Zeitraum von 1-2 Wochen. Die geschätzten Kosten belaufen sich auf ca. 15.000 Euro. Benötigt wird das Geld für die Leihe der professionellen Ausstattung und die Abwicklung durch die Veranstaltungstechnik. Als Örtlichkeit wurde der Volksfestplatz ins Auge gefasst. Eine mögliche Kooperation mit örtlichen Sponsoren wäre denkbar und bei guter Akzeptanz ließen sich die Kosten durch generierte Eintrittsgelder auch deutlich drücken. Für diesen Vorschlag hatten 96 Bürger*innen ihre Stimme abgegeben. Der Gemeinderat ließ mit 26:0 Stimmen diesen Vorschlag zu.

Rutsche für den Spielplatz in Hetzenhausen

Schon 2020 wurde eine Rutsche für den Spielplatz beantragt. Damals wurde der Vorschlag abgelehnt, weil wohl schon eine entsprechende Rutsche bereitliegen würde. Da dieses jedoch nicht der Fall war, wird der Antrag erneut eingereicht. Um den notwendigen Fallschutz zu gewährleisten, muss der vor Ort befindliche „Bolzplatz“ etwas verkleinert werden. Das in südlicher Richtung liegende Fußballtor muss nämlich etwas versetzt werden, sodass diese Maßnahme dann unweigerlich zur Verkleinerung der Fußballfläche führt. Als geschätzte Kosten wurden 8.000 Euro angesetzt. Für den erneut eingereichten Antrag stimmten insgesamt 81 Bürger*innen.

Dr. Christopher Aichinger (FREIE WÄHLER) schlug vor, die Rutsche aus dem Ranging herauszunehmen. Die Fraktion der FREIEN WÄHLER sah eine Rutsche als Standardausstattung eines Spielplatzes an und schlug vor, die Beschaffung aus dem allgemeinen Haushalt durchzuführen. Somit wurde der Vorschlag mit 0:26 Stimmen bezüglich des Bürgerhaushaltes abgelehnt und wird nun mit dem Vermerk zur Umsetzung aus dem allgemeinen Haushalt realisiert.

Calisthenics-Park

Eine Kombination aus verschieden „Reck- und barrenähnlichen Aufbauten“, die dazu dienen Eigengewichtübungen zu integrieren. Gegenüber dem klassischen Krafttraining mit isolierten Übungen liegt der Schwerpunkt auf der intermuskulären Koordination. Einfach gesagt kooperieren bei dieser Art von Übungen verschiedene Muskelgruppen, um das Gleichgewicht zu halten.

Als Standort wurde der Skaterpark vorgeschlagen und die abgegebene Kostenschätzung liegt bei 15.000 Euro. Folgekosten wären nur zu erwarten, wenn aufgrund von Vandalismus etwas repariert werden muss. Dieser Vorschlag wurde zur weiteren Bearbeitung mit 22:4 Stimmen angenommen.

Markierte Wanderwege

Hintergedanke dieses Vorschlages war es die Gemeindeteile Hetzenhausen, Fürholzen und Massenhausen durch markierte Wege durch den Wald miteinander zu verbinden. Hierbei sollten an den 3 Ausgangspunkten (Massenhausener Sportgelände, Feuerwehr Hetzenhausen und Bürgerhaus Fürholzen) kleine Infotafeln aufgestellt werden. Eine kleine Orientierungshilfe auf den einzelnen Wanderstrecken könnten kleine Holzschilder oder Markierungen an den Bäumen sein. Der Kostenaufwand wurde mit 4.000 Euro angegeben. Der Vorschlag wurde durch die Stimmabgabe von 45 Bürger*innen unterstützt und auch der Gemeinderat fand den Vorschlag gut, sodass 25:1 Stimmen dafür abgegeben wurden.

Trimm-Dich-Pfad

Grundgedanke dieses Vorschlages war es, einen Trimm-Dich-Pfad im und um den Freizeitpark herum zu gestalten. Da die Gemeinde aber im Freizeitpark kein Eigentumsrecht hat, ist eine Gestaltung des Trimm-Dich-Pfades nur außerhalb, aber unmittelbar am Freizeitpark gelegen möglich. Die Kostenschätzung wurden mit 15.000 Euro veranschlagt und auch hier entstehen nur Folgekosten, wenn aufgrund von Vandalismus Reparaturen anfallen würden. Für diesen Vorschlag stimmten 41 Bürger*innen. Mit 20:6 Stimmen ließ der Gemeinderat diesen Vorschlag zur weiteren Bearbeitung zu.

Fahrrad-Reparatur-Station

Mit diesem Vorschlag würde man die Fahrradfreundlichkeit der Gemeinde nochmals unterstreichen. Dieses sieht auch der ansässige ADFC, der diesen Vorschlag absolut begrüßt und ihn sogar mit 500 Euro bezuschussen würde. Als Standort würde förmlich der Marktplatz (Höhe Trinkwasserbrunnen) aufdrängen. Hier wäre die Station gut sichtbar, es wäre ein viel frequentierter Bereich und man hätte so einen gewissen Schutz gegen Vandalismus. die Service- und Reparaturstation wäre ein nützlicher Helfer auf Radtouren und natürlich auch im Alltag. Es ließen sich kleine Reparaturen durchführen, Luft nachfüllen und sogar ein Reifenwechsel wäre somit vor Ort möglich. Die Kostenschätzung ergab für einen Servicestand für 2 Fahrräder 2.800 Euro (hier würden dann aber ja auch noch die 500 Euro vom ADFC abgezogen werden.) Thomas Seidenberger hinterfragte den vorgeschlagenen Standort und schlug vor, eher den Bahnhof als vorgesehenen Standort zu wählen. Der Gemeinderat stimmte mit 15:11 Stimmen für den Vorschlag, wobei die Standortfrage noch nicht definitiv geklärt ist.

Wandern zwischen den Ortsteilen

Das Thema Wandern war im Vorschlagsjahr 2021 sehr gut vertreten und wurde auch durch die Stimmabgaben der Bürger*innen deutlich unterstrichen. Auch der 2. Vorschlag einer Wanderstrecke – dieses Mal von Neufahrn über Führholzen nach Massenhausen wurde mit einer großen Menge an Stimmen unterstützt. Auch für diese Wanderstrecke wurde die Kostenschätzung bei 4.000 Euro festgelegt. Auch der zweite Vorschlag bezüglich des Wanderns im Gemeindegebiet wurde vom Gemeinderat positiv gesehen. 23:3 Stimmen wurden hierzu abgegeben.

Dog 2.0

Installation zusätzlicher Hundestationen. Im Gemeindegebiet sind derzeit 12 sogenannte Hundekotbeutelspender aufgestellt. Eine Aufstellung weiterer Spender ist durchaus möglich. Die Verwaltung hatte im Rahmen der Kostenermittlung nun sogenannte Hundetoiletten ins Auge gefasst. Hierbei handelt es sich um Beutelspender mit integriertem Mülleimer. Ein solches Modell würde ca. 630 Euro kosten. Zusätzliche Leistungen wären: Aufstellung 90 Euro, Pflege (Auffüllen der Tüten, Leeren des Mülleimers) 560 Euro – beides pro Jahr. Die Hundestationen wurden mit 0:26 Stimmen nicht zur weiteren Bearbeitung zugelassen.

Tischtennisplatten am Mühlsee

Dieser Vorlage sieht vor, dass am Ostufer des Mühlsees 2 Tischtennisplatten aufgebaut werden, welche zusätzlich durch Hecken als Windschutz seitlich abgegrenzt sein sollten. Somit wird ermöglich, dass man am Mühlsee eine Art Sport-Spielweise einrichtet, die wenn möglich auch als solche ausgeschildert sein sollte. Als Untergrund für den Bereich der Tischtennisplatten wäre eine Teerschicht ausreichend. Somit wurden seitens der Verwaltung 3.500 Euro als Kostenschätzung angegeben. Hier stimmte der Gemeinderat mit 26:0 Stimmen für eine weitere Bearbeitung.

Der Gemeinderat beschloss somit in der nun aktuellen Sitzung, dass die 38.000 Euro für folgende Vorschläge verwendet werden.

Open Air Kino

Calisthenics-Park

Markierte Wanderwege

Fahrrad-Reparatur-Station

Der Trimm-Dich-Pfad wurde als sogenannter Ersatz gewählt, falls die Realisierung des Calisthenics-Park auf Schwierigkeiten stößt (Haftungsfragen sind hier noch zu klären)

Friedhofserweiterung – Gemeinderat würdigt die Stellungnahmen aus dem Verfahren

Der Gemeinderat hatte in seiner Dezembersitzung 2020 beschlossen, auf der Grundlage des Vorentwurfs für den Bebauungsplan „Erweiterung des gemeindlichen Friedhofs im Bereich der Trentiner Straße“ die Beteiligung der Öffentlichkeit inkl. Behörden durchzuführen. Hintergrund für diesen Schritt ist nicht die Notwendigkeit den Friedhof sofort anlegen zu müssen, sondern die Tatsache, dass sich im Umgriff des Bebauungsplanes Teile der Wegeführung, sogenannte öffentliche Verkehrsflächen, der Trentiner- und der Robert-Koch-Straße befinden. Und diese sind sehr wichtig für das unmittelbar benachbarte Bebauungsgebiet 124 „Wohnen zwischen Trentiner- und Robert-Koch-Straße“. Der Gemeinderat hatte im Rahmen seiner Beratung zu diesem Bebauungsgebiet festgestellt, dass an der Trentiner-Straße (Ostseite) der Grünstreifen reduziert werden muss, um hier eine bessere Darstellung von Geh- und Radweg in der Breite von 2m bzw. 3m durchführen zu können. Diese Fläche gehört aber zum Bebauungsplan 130 – also zur Friedhofserweiterung. Somit wurde die öffentliche Auslegung vom 19.02.2021 bis 24.03.2021 durchgeführt. Nun, 6 Monate nach Beendigung der Auslage wurden dem Gemeinderat die Stellungnahmen zur Würdigung vorgelegt. Geringfügige Änderungen wurden als notwendig erachtet und werden dem Baubauungsplan zugefügt. Hier wurde z.B. Seitens des LRA Freising SG Kreisarchäologie angemerkt, dass einige Bodendenkmäler in der unmittelbaren Nähe des Bebauungsplanes liegen und somit eine denkmalrechtliche Erlaubnis notwendig wird. Des Weiteren werden bestehende Gehölze in die Bauleitplanung eingearbeitet und die Artenliste für Baum- und Strauchpflanzungen wird noch erweitert. Hier gab es seitens der Agenda 21 noch verschiedene Vorschläge. Ebenso war wohl der genaue Straßenverlauf bzw. die Durchfahrt von der Robert-Koch-Straße zur Gardolostraße nicht eindeutig erkennbar. Hier wird der genaue Verlauf der Schleppkurven z.B. für die Müllfahrzeuge in Form einer Darstellung inkl. Erläuterung in die Bauleitplanung übernommen. Nach Durchführung der Würdigungen dieser Stellungnahmen beschloss der Gemeinderat die Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nach BauGB § 3(2) und 4(2) durchzuführen.

Gewerbegebiet Mintraching Nord-Ost – nächster Schritt im Verfahren

Der Gemeinderat beschloss in der jüngsten Sitzung der Empfehlung der Verwaltung zu folgen und auf Grundlage der 27. Änderung des Flächennutzungsplanes und der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 134 „Gewerbegebiet Mintraching Nord-Ost, Ortsabrundung östlich der Münchner Straße“ das Verfahren zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit inkl. Behörden durchzuführen. Die Abstimmung verlief fast einvernehmlich mit 26:1 Stimmen.

Schließfachschrank mit e-Funktion

Ein durch die SPD Fraktion gestellter Antrag wurde dem Gemeinderat zur Abstimmung vorgelegt. Hierbei ging es um sogenannte Schließfächer mit e-Funktion, also mit integrierter Ladevorrichtung z.B. für Tauschakkus von e-Bike, GPS-Geräten oder Mobiltelefonen. Seitens der SPD-Fraktion würden diese Schließfächer nicht nur eine Serviceleistung der Gemeinde Neufahrn an die Bürger*innen darstellen, sondern auch einen positiven Effekt zur Folge haben, der sich auf die Aufenthaltsqualität und die Verweildauer im direkten Umfeld haben könnte. Nach Ansicht der SPD-Fraktion bestünde ein Benefiz darin, dass Radfahrer oder Besucher der Ortsmitte/Marktplatz – hier sollten die Schließfächer nämlich angesiedelt werden – Wertgegenstände (Fahrradhelme, Einkäufe, Rucksäcke oder vergleichbares) dort sicher verwahren könnten. Somit würde sich der Nutzerkreis nicht ausschließlich auf e-Biker und Pedelec-Fahrer beschränken. Der Gemeinderat war von diesem Vorschlag nicht so überzeugt und lehnte den Antrag mit 12:14 Stimmen ab.

Fragen aus dem Gremium

Christian Buschendorf (BfN):

Sachstandsnachfrage Luftfilter / Luftreiniger

Wie sieht es da aus, man hat in letzter Zeit nichts mehr gehört.

BGM: *„Angebote liegen vor, die Gemeinde ist zeitlich gut unterwegs, der Vergabebeschluss wird im Finanzausschuss in 14 Tagen erfolgen“*

Manfred Holzer (FREIE WÄHLER):

Buslinie 694 – wie sieht die Routenführung aus und wann wird die Öffentlichkeit informiert

Im Dezember soll der Fahrplan umgestellt werden. Wie sieht denn die aktuelle Routenführung aus und wann wird das Thema offiziell

BGM: *„Die Routenführung im südlichen Bereich, so hat sich herausgestellt, ist so nicht möglich. Und auch im Norden kann die vorgesehene Route so nicht durchgeführt werden. Genaue Gründe habe ich zurzeit nicht parat, liefere ich aber nach.“*

Thomas Seidenberger (FREIE WÄHLER):

Spätestens zum Jahresende sollten laut Zeitung die Luftfilter da sein – der GR hatte genügend Druck ausgeübt

Warum muss der Finanzausschuss den Vergabebeschluss in 14 Tagen fassen. Könnte man die Zeit nicht sparen. Der GR hatte um ein schnelles Verfahren gebeten und somit sollte doch der BGM in der Lage sein, nach Vorlage der Angebote selbst zu entscheiden, welches Angebot nun angenommen wird. Durch die Schleife „Finanzausschuss“ werden wieder 2 Wochen verstreichen, die für die Schulen und Schüler*innen sehr wichtig sind.

BGM: *„Es wird kein Tag sinnlos verstreichen. Man wird die weitere Bearbeitung so vorantreiben und alles entsprechend vorbereiten.“*

Thomas Seidenberger (FREIE WÄHLER):

Ablage persönlicher Gegenstände auf dem Friedhofsareal für Sternenkinder

Warum sollen laut Verwaltung abgelegte persönliche Gegenstände im Bereich des Bestattungsareals für Sternenkinder entfernt werden. Es handelt sich hier um einen sehr wichtigen Schritt der Trauerbewältigung. Durch das Entfernen der Gegenstände wird der Trauerprozess unterbrochen und dieses sollte man vermeiden.

BGM: *„Ich bespreche das mit den zuständigen Mitarbeitern der Verwaltung, um eine Regelung zu finden.“*

Streiflicht – das Newsletter der **FREIEN WÄHLER** der Gemeinde Neufahrn e.V. ist ein Service, der über die Homepage des Ortsvereines (http://www.fw-neufahrn.info) abonniert werden kann. Sie können auch gerne an unseren Veranstaltungen teilnehmen. Die Termine entnehmen Sie bitte diesem Newsletter. Sie sind jederzeit herzlich willkommen. Nur wer mitmacht, kann etwas bewegen.

Bundestagswahl 2021

Geht wählen – nutzt Eure Chance

Erst- und Zweitstimme

FREIE WÄHLER